

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 15 (1989)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Gelesen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**W. Bierter/S. Hagemann/R. Levy/I. Udris/E. Walter-Busch**

**KEINE ZUKUNFT FÜR LEBENDIGE ARBEIT?**

**Ein Szenario aus dem Jahre 2008, vdf-Verlag der Fachvereine/Pöschel Verlag Stuttgart 1988, 171 S.**

yc. Referent/innen und Diskussions-  
teilnehmer/innen einer Tagung zur  
wirtschaftlichen Entwicklung halten,  
ausgehend vom Jahr 2008, Rückschau  
auf das letzte Viertel des zwanzigsten  
Jahrhunderts. Sie erwägen, ob die so-  
ziale und politische Lage eine Umori-  
entierung für mehr lebendige Arbeit  
im Spannungsfeld zwischen Macht und  
Autonomie erfordert.

Geschrieben ist das Buch von Wissen-  
schafter/innen aus verschiedenen Dis-  
ziplinen, die sich am Beispiel Schweiz  
ausmalen, wie sich im nächsten Vier-  
teljahrhundert die Welt der Arbeit  
entwickeln dürfte. Jenseits der blossen  
Fortschreibung, soll es undoktrinäre  
Denkanstösse diesseits verträumter  
Utopien liefern.

Soweit so gut! Für Leser/innen mit  
grossem Interesse und Vorkenntnissen  
in Wirtschafts- und Technologiefragen  
ist es unbestritten ein erfrischend un-  
terhaltendes Buch. Ist man aber nicht  
vom Fach, wird frau ihre liebe Mühe  
damit haben. Das Buch stellt hohe An-  
forderungen an die Konzentration,  
Fachbegriffe werden nicht erklärt.  
Und wenn man dann mit Hilfe von  
Nachschlagewerken und mehrmaligem  
Lesen endlich den Durchblick bei ei-  
ner Sachfrage geschafft hat, muss man  
gleichzeitig immer noch entscheiden/  
herausfinden, ob das nun Geschichte,  
Realität oder nur geträumte Utopie  
sei! Für die Normalfrau ein eher  
schwieriges Unterfangen. Trotzdem  
ein wichtiges Buch, aber eher geeignet  
zum Erarbeiten in einer Gruppe (ev.  
Fachperson).

**32 ausgewählte Bibeltexte für Grup-  
pen, Gemeinden und Gottesdienste  
296 S. Kreuz Verlag**

maw. 32 Texte aus der Bibel, die von  
Frauen handeln. Viele recht unbe-  
kannte Texte, von denen die einen Be-  
freiung für die Frauen verkünden. An-  
dere Texte müssen wir auch „gegen  
den Strich“ lesen, weil in den Texten  
selbst ein patriarchales Vorverständnis  
uns stört. Ein Arbeitsbuch für Gottes-  
dienste und Gruppenarbeiten.

**Assia Djebar**

**DIE SCHATTENKÖNIGIN**

**Roman, Unionsverlag 1988  
215 S. Fr. 19,80**

yc. Der Begriff ‚Harem‘ dient in der  
europäischen Literatur oft nur als  
orientalisch märchenhaftes Bühnen-  
bild für exotische Fluchttäume. Mit  
der algerischen Schriftstellerin Assia  
Djebar kommt zum ersten Mal eine  
Autorin zu Wort, die keine Aussenste-  
hende, keine Zuschauerin ist. Sie ist  
selber im alten Harem aufgewachsen  
und lebt in dem, was sie selbst einmal  
‚den neuen Harem‘ genannt hat. D.h.  
den ‚Harem der miteinander solidari-  
schen Frauen‘, die sich nicht nur die ei-  
gene Emanzipation wünschen, son-  
dern auch emanzipierte Männer. In  
Assia Djebars letzten Roman ‚Die  
Schattenkönigin‘ geht es um den Ver-  
such, sich eine kleine persönliche Frei-  
heit zu erobern. Isma, die Erzählerin,  
ist eine emanzipierte Frau, die es ge-  
wagt hat, ihren Mann zu verlassen.  
Aber sie hat ihre Nachfolgerin selbst  
ausgesucht: „eine Frau, die sich um die  
Kinder und den Haushalt kümmert  
und nicht ausgeht“ so wie ihr Mann das  
nach dem Misserfolg der ‚westlichen‘  
Ehe wünschte.

Doch auch Hajila, die passiv und ein-  
gesperrt leben soll, bricht aus. Isma,  
die erste Frau beschreibt, beobachtet  
und begleitet sie in ihrer Erzählung  
durch die Parks und Avenuen von Al-  
ger. Sie erinnert sich an ihre Kinder-  
zeit, als ob sie diese mit Hajila geteilt  
hätte. Der Roman ist ein Teil einer  
Triologie, die den Zeitraum von der  
französischen Invasion 1830 bis heute  
umspannt.

**Nathalie Shainess**

**KEINE LUST ZU LEIDEN**

**Der Ausweg aus dem Teufelskreis  
weiblicher Lebensängste. 312 S. Hey-  
ne Psycho Taschenbuch**

maw. Warum sind Frauen oft so nach-  
giebig, unauffällig, unsicher, ängst-  
lich, warum lassen sie sich so oft aus-  
nützen? Die Psychiaterin Natalie Shai-  
ness zeigt solche Grundmuster auf und  
will ihre Leserinnen ermutigen, selbst-  
sicherer zu werden. Schade, dass diese  
Hinweise so billig und „amerikanisch“  
verpackt sind.

**hrsg. von Eva Renate Schmidt, Mieke  
Korenhof und Renate Jost**

**Uta van Steen**

**MACHT WAR MIR NIE WICHTIG**

**Gespräche mit Journalistinnen  
Fischer Taschenbuch**

cg. Uta van Steen hat mit zwölf deut-  
schen Journalistinnen Gespräche ge-  
führt und sie von ihren Erfahrungen,  
Zielen und Wünschen erzählen lassen.  
Von der arrivierten Publizistin bis zur  
Lokalredaktorin berichten alle über  
alltägliche Probleme in einer von Män-  
nern dominierten Welt, aber auch von  
den besonderen Chancen der Frau im  
Journalismus.

Obwohl nicht alle Gespräche gleich in-  
teressant sind, lohnt es sich dennoch,  
die unterschiedlichen Auffassungen  
der Frauen in bezug auf Feminismus,  
Karriere und Gesellschaft kennenzu-  
lernen.

**Ursula Vock/Ursula Riedi/Ina Praeto-  
rius**

**BIBLIOGRAPHIE ZUR FEMINI-  
STISCHEN THEOLOGIE STAND  
1988**

**56 S. Verlag „Schritte ins Offene“, zu  
beziehen bei „Schritte ins Offene“,  
Postfach, 5603 Staufen**

maw. Kaum zu glauben, wieviele Bü-  
cher bereits zu diesem Thema erschie-  
nen sind! Die Herausgeberinnen zäh-  
len über 1800 Publikationen auf (auch  
einige Beiträge aus der „emanzipa-  
tion“!). Die Bibliographie ist sorgfältig  
aufgeschlüsselt nach Themenberei-  
chen. Dabei fällt mir auf, dass die The-  
men Mutterschaft und Sexualität nur  
sehr spärlich beackert worden sind.  
Diese Bücher-Übersicht ist nützlich  
und gut gemacht für alle, die auf die-  
sem Gebiet arbeiten oder sich orientie-  
ren wollen.

**Chris Paul**

**SELBSTVERTEIDIGUNG**

**Erzählung. ÄTNA-Verlag**

cg. Die Erzählung beschreibt ein hal-  
bes Jahr im Leben von vier lesbischen  
Freundinnen in Berlin. Jede der jun-  
gen Frauen muss entscheiden, was sie  
von sich und vom Leben will.

Wir erleben ihre Kämpfe um eine  
selbstbestimmte Lebensweise, ihre  
Weltuntergangsängste und ihre  
Schwierigkeiten, sich sowohl im Alltag  
als auch in den Beziehungen miteinan-  
der zu behaupten.